

Transmis pour information aux honorables membres de la

- Conférence des Présidents
- Commission des Pétitions
- Commission de la Mobilité et des Travaux publics

Luxembourg, le 22 septembre 2021



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère d'État

Le Ministre aux Relations avec le Parlement

Monsieur le Président
de la Chambre des Députés
Luxembourg

Luxembourg, le 05 AOUT 2021



Personne en charge du dossier:

Jean-Luc Schleich

☎ 247 - 82954

SCL: PET 1797 – 1544 / sp

Objet : Pétition n° 1797 – Petition zu den Veränderungen auf der N7.

Monsieur le Président,

Comme suite à la demande afférente de la Commission des Pétitions du 24 février 2021, j'ai l'honneur de vous faire parvenir en annexe la prise de position de Monsieur le Ministre de la Mobilité et des Travaux publics sur la pétition n° 1797 relative à l'objet sous rubrique.

Veillez agréer, Monsieur le Président, l'assurance de ma haute considération.

Pour le Ministre aux Relations
avec le Parlement

Lex Delles
Ministre



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de la Mobilité
et des Travaux publics

Ref.: 2 68 684/031897

Luxembourg, le 29 JUL. 2021

**Monsieur Marc Hansen
Ministre aux Relations avec
le Parlement**

**Service Central de Législation
Luxembourg**

Objet : Pétition 1797 – Veränderungen auf der N7

Monsieur le Ministre,

J'ai l'honneur de vous communiquer en annexe la prise de position du Ministre de la Mobilité et des Travaux publics, concernant la pétition N° 1797 de Monsieur Joachim Hennen, tout en vous priant de bien vouloir en assurer la transmission à Monsieur le Président de la Chambre des Députés.

Recevez, Monsieur le Ministre, l'expression de mes sentiments distingués.

| | |
|---|------|
| Le Ministre aux Relations avec le Parlement SERVICE CENTRAL DE LEGISLATION | |
| Reg.: 1544 | SCL: |
| Entré le: - 3 AOUT 2021 | |
| CE: | CHD: |
| A traiter par: SANDY | |
| Copie à: | |


**François Bausch
Ministre de la Mobilité
et des Travaux publics**

**Antwort von Herrn François Bausch, Minister für Mobilität und öffentliche Arbeiten, auf die
Petition N°1797 vom 8. Februar 2021**

In der Tat wird der Umbau der Nationalstraße 7, einschließlich der zusätzlichen Sicherheitsvorkehrungen, seit einigen Jahren thematisiert. Um dieses Projekt genau zu planen, gab es eine Vielzahl an Besprechungen mit den betroffenen Gemeinden, dem Wasserwirtschaftsamt und der Naturverwaltung. Das Projekt wurde am 30. Mai 2018, im Beisein des Herrn Ministers François Bausch, während der Einweihung des ByPass-Fridhaff ein erstes Mal der Öffentlichkeit vorgestellt und nochmals am 23. Juli 2018 im Zuge der öffentlichen Präsentation der Umgehungsstraße von Hosingen.

Um zunächst die Notwendigkeit eines Tunnels auf der Umgehungsstraße hervorzuheben, ist anzumerken, dass ohne Tunnel ein Höhenunterschied auf dieser Strecke überwunden werden müsste, welcher Steigungen über 10% im Straßenverlauf mit sich bringen würde. Diese sind nach den entsprechenden Richtlinien (RAL) nicht zulässig.

Was die Anmerkung zum Projekt „Transversale de Clervaux“ betrifft, ist darauf hinzuweisen, dass der Bau nach Plan verlief und dass die Tieferlegung des Kreisverkehrs zur Vermeidung eines übermäßigen Längsgefälles absolut notwendig war.

In Punkto Mittelleitplanken ist hervorzuheben, dass deren Vorteile durch eine im Vorfeld durchgeführte Sicherheitsstudie, mit Schwerpunkt auf Unfallursachenforschung, deutlich geworden sind. In der Tat ereignen sich die meisten Verkehrsunfälle auf der N7 auf den verschiedenen Kreuzungspunkten und bei Ansiedlungen. Viele Unfälle ereignen sich zwischen Kraftfahrzeug- und Langsamverkehr (landwirtschaftliche Maschinen, Radfahrer, Fußgänger, usw.), wobei auf den geraden Strecken oft Geschwindigkeitsüberschreitungen dazu führen, dass die Fahrer aus der Fahrbahn herausgetragen werden und es zu Frontalkollisionen mit dem Gegenverkehr führt. Damit eine Mittelleitplanke zum Einsatz kommen kann, muss die Fahrbahn entsprechend verbreitert und die Kreuzungs- und Abbiegepunkte angepasst werden. An all diesen Stellen entstehen Über- und Unterführungen sowie Ein- und Ausfädelungstreifen. Außerdem werden am Ende der jeweiligen Streckenabschnitte mit 2+1 Fahrbahn, Kreuzungen unmittelbar vor Ortschaften durch einen Kreisverkehr ersetzt.

Bezüglich des parallel zu der N7 verlaufenden Fahrradweges ist anzumerken, dass die PC7 in erster Linie als eine schnelle Verbindung zwischen zwei Ortschaften dienen soll, welche es den Radfahrern ermöglicht, sich auf dem kürzesten Weg von A nach B zu begeben.

Abschließend ist zu unterstreichen, dass während dem aktuellen Ausbau vom Straßennetz im Norden des Großherzogtums, die Straßenbauverwaltung und alle Beteiligten stets im Interesse aller Verkehrsteilnehmer und der Gesetzesvorgaben handeln, um die bestmöglichen Lösungen zu finden, wie zum Beispiel der vorgesehene Querschnitt von 2+1 Spuren, welche auch dem zukünftigen Verkehrsaufkommen eine ausreichende Kapazität bieten. Dieser Prozess bedingt, unter anderem, aufwendigen Studien in den Bereichen des Natur-, Gewässer- oder Lärmschutzes, sowie einem Finanzierungsgesetz, welches vom Parlament im Rahmen eines demokratischen Prozesses bewilligt werden muss. Das entsprechende Finanzierungsgesetz zu diesem Projekt wurde am ersten Juli dieses Jahres vom Parlament bewilligt.